

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Literaturverzeichnis .....	XVII
Materialienverzeichnis.....	XXXIII
1. Kapitel: Grundlagen.....	1
§ 1 Einleitung .....	1
I. Problemstellung.....	1
II. Ziel und Aufbau der Arbeit.....	4
III. Terminologie .....	6
§ 2 Überblick über die Entwicklung des Instituts.....	7
2. Kapitel: Geltungsbereich .....	11
§ 3 Grundsätzliche Geltung des Instituts der Drittschadensliquidation in der Schweiz .....	11
I. Ausgangslage.....	11
1. Schadensverlagerung auf einen Dritten .....	11
2. Schutzdefizit .....	15
a) Mögliche Ansprüche des Gläubigers gegen den Schuldner.....	16
aa) Voraussetzung eines Eigenschadens des Gläubigers (Dogma vom Gläubigerinteresse).....	16
bb) Vorliegen eines Eigenschadens .....	16
aaa) Haftungsinteresse .....	17
bbb) Normativer Schadensbegriff .....	17
cc) Anspruch trotz fehlenden Eigenschadens.....	21
dd) Fazit.....	22
b) Mögliche Ansprüche des Dritten .....	23
aa) Gegen den Schuldner .....	23
bb) Gegen den Gläubiger.....	25
3. Unbilligkeit des Resultats .....	27
II. Korrektur der Ausgangslage durch Drittschadensliquidation.....	28

1.	Übersicht.....	28
2.	Art der Korrektur: Liquidation des Drittschadens durch den Gläubiger oder den Dritten .....	30
a)	Aktivlegitimation des Gläubigers.....	31
b)	Aktivlegitimation des Dritten .....	32
aa)	Relativität von Schuldverhältnissen .....	33
aaa)	Grundsatz .....	33
bbb)	Ausnahmen .....	34
bb)	Argumente für einen Direktanspruch .....	35
aaa)	Argument 1: Praktisches Bedürfnis .....	36
bbb)	Argument 2: Doppeltes Insolvenzrisiko .....	37
ccc)	Argument 3: Dritter wird durch Einwendungen und Einreden gegen Gläubiger belastet .....	41
cc)	Rechtsgrundlage für einen Direktanspruch.....	42
dd)	Fazit.....	48
3.	Rechtsgrundlage für die Drittschadensliquidation.....	49
a)	Allgemeines.....	49
b)	Wirklicher oder mutmasslicher Parteiwille .....	50
c)	Dispositive Gesetzesregelung: Art. 97 Abs. 1 OR .....	52
aa)	Wortlaut.....	53
bb)	Materialien .....	54
cc)	Systematik .....	57
dd)	Sinn und Zweck.....	58
aaa)	Grundsätzliche Überlegungen.....	59
bbb)	Zulässigkeit der Drittschadensliquidation .....	61
(1)	Ausgleich, Sanktion und Prävention .....	62
(2)	Begrenzung der Haftung des Schuldners.....	62
(3)	Zwischenfazit.....	68
ee)	Ergebnis Gesetzesauslegung .....	69
4.	Fazit .....	72
§ 4	Anwendungsfälle und Grundkonstellation .....	72
I.	Indirekte Stellvertretung.....	73
1.	Allgemeines .....	73

2.	Treuhandverhältnisse .....	74
3.	Anwendung der Drittschadensliquidation .....	77
4.	Alternative Lösungsansätze .....	78
a)	Eigenschaden Gläubiger .....	79
b)	Art. 401 Abs. 1 OR .....	80
c)	Substitution: Art. 399 Abs. 3 OR oder Art. 112 OR (Vertrag zugunsten Dritter) .....	82
5.	Fazit .....	83
II.	Obligatorische Gefahrentlastung .....	83
1.	Allgemeines .....	84
2.	Anwendung der Drittschadensliquidation .....	85
a)	Kauf, Einbau, Vermächtnis .....	86
b)	Schenkung .....	89
c)	Kettenverträge .....	90
d)	Produktehaftpflicht .....	96
e)	Leasing .....	97
3.	Alternative Lösungsansätze .....	100
a)	Eigenschaden Gläubiger .....	100
aa)	Eigenschaden im Verhältnis zum Schuldner .....	100
bb)	Eigenschaden gestützt auf Haftungsinteresse .....	101
b)	Versendungskauf: Gesetzlicher Anspruch, Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 OR) oder Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	104
4.	Fazit .....	106
III.	Obhutsverhältnisse .....	107
1.	Allgemeines .....	107
2.	Anwendung der Drittschadensliquidation .....	108
3.	Alternative Lösungsansätze .....	109
a)	Eigenschaden Gläubiger wegen Entzugs der Sache .....	109
b)	Haftungsinteresse .....	110
aa)	Wegen Verletzung der Pflicht zur Rückgabe der Sache .....	110
bb)	Bei unrechtmäßigem Besitz: Art. 940 ZGB .....	111
4.	Fazit .....	112
IV.	Weitere Anwendungsfälle .....	113

V.	Grundkonstellation .....	113
1.	Rechtsverletzung, Kausalität, Verschulden.....	113
2.	Offener Drittschaden .....	114
a)	Drittschaden.....	114
b)	Offener Schaden .....	114
c)	Aufteilung auf mehrere Geschädigte .....	114
3.	Zufälligkeit der Schadensverlagerung? .....	116
4.	Erkennbarkeit Drittinteresse? .....	119
5.	Subsidiarität der Drittschadensliquidation? .....	121
a)	Zu Ansprüchen des Dritten gegen den Schuldner.....	121
b)	Zu Ansprüchen des Dritten gegen den Gläubiger .....	124
aa)	Relevanz der Fragestellung .....	124
bb)	Anspruch des Dritten als Eigenschaden des Gläubigers.....	124
aaa)	Drittschaden bereits ersetzt .....	125
bbb)	Dritter macht Ansprüche gegen den Gläubiger geltend.....	126
ccc)	Dritter macht Ansprüche gegen den Gläubiger (noch) nicht geltend.....	128
cc)	Fazit.....	131
VI.	Exkurs: Deliktische Drittschadensliquidation .....	132
§ 5	Abgrenzungen.....	135
I.	Zum Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 OR).....	136
II.	Zur Vertrauenschaftung im Allgemeinen .....	137
III.	Zum Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter im Besonderen.....	137
1.	Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	137
2.	Abgrenzung zur Drittschadensliquidation .....	139
IV.	Zum Anspruch auf das stellvertretende Commodum .....	141
3. Kapitel:	Durchführung der Drittschadensliquidation.....	147
§ 6	Prozessführungsbefugnis .....	147
I.	Aktivlegitimation.....	148
1.	Aktivlegitimation (nur) des Gläubigers .....	148
2.	Variante: Direktanspruch des Dritten.....	148

a)	Doppellegitimation des Dritten und des Gläubigers.....	148
b)	Solidargläubigerschaft.....	151
II.	Prozessstandschaft.....	153
§ 7	Prozessuale Durchsetzung des Anspruchs .....	155
I.	Pflicht des Gläubigers zur Geltendmachung oder Zession des Anspruchs.....	155
II.	Geltendmachung durch den Gläubiger.....	159
1.	Zuständigkeit .....	160
a)	Örtliche Zuständigkeit .....	160
aa)	Allgemeines.....	160
bb)	Gerichtsstandsvereinbarung .....	161
b)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit .....	161
aa)	Handelsgericht.....	161
bb)	Schiedsvereinbarung .....	162
2.	Schutzwürdiges Interesse und Einwilligung des Dritten.....	162
3.	Rechtsbegehren.....	165
4.	Mitwirkung durch den Dritten .....	168
5.	Mehrzahl von Geschädigten .....	169
a)	Gläubiger klagt für alle Geschädigten.....	169
b)	Gläubiger und Dritte(r) klagen .....	170
6.	Risiko von Doppelspurigkeiten und Doppelzahlung .....	172
a)	Konkurrenzkonstellationen.....	172
b)	Lösungen .....	173
aa)	Subsidiarität der Drittschadensliquidation .....	173
bb)	Einwilligung des Dritten als Voraussetzung für den Prozess des Gläubigers .....	173
cc)	Einrede der Rechtshängigkeit oder der abgeurteilten Sache .....	174
aaa)	Identität des Streitgegenstands.....	174
bbb)	Resultat bei Drittschadensliquidation .....	176
dd)	Sistierung.....	178
ee)	Urteil auf Leistung an den Dritten.....	178
ff)	Befreiende Wirkung der Leistung an den Gläubiger.....	179
c)	Fazit.....	182

7.	Anspruch des Dritten auf Herausgabe des Schadenersatzes .....	183
III.	Geltendmachung durch den Dritten.....	184
1.	Allgemeines .....	186
2.	Zuständigkeit .....	187
a)	Örtliche Zuständigkeit.....	187
aa)	Allgemeines.....	187
bb)	Gerichtsstandsvereinbarung .....	189
b)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit .....	191
aa)	Handelsgericht.....	191
bb)	Schiedsvereinbarung .....	192
3.	Mitwirkung durch den Gläubiger .....	194
§ 8	Schadensberechnung und Schadenersatzbemessung.....	195
I.	Grundlagen .....	195
II.	Massgebende Verhältnisse für die Schadensberechnung.....	196
III.	Schadenersatzbemessung .....	199
IV.	Schadenminderungsobliegenheit im Besonderen.....	202
1.	Grundsätze .....	202
2.	Schadenminderungsobliegenheit des Gläubigers .....	204
3.	Schadenminderungsobliegenheit des Dritten.....	205
§ 9	Einwendungen und Einreden .....	207
I.	Einwendungen und Einreden im Allgemeinen .....	207
1.	Einwendungen .....	207
2.	Einreden.....	208
II.	Verrechnung im Besonderen .....	210
1.	Allgemeine Voraussetzungen.....	210
2.	Bei Geltendmachung durch den Gläubiger.....	212
a)	Verrechnung mit Forderung gegen den Gläubiger .....	212
b)	Verrechnung mit Forderung gegen den Dritten .....	216
3.	Bei Geltendmachung durch den Dritten .....	217
a)	Verrechnung mit Forderung gegen den Gläubiger .....	217
b)	Verrechnung mit Forderung gegen den Dritten .....	218
§ 10	Vertraglicher Ausschluss der Drittschadensliquidation .....	218
4. Kapitel:	Ergebnisse .....	223